

Wilhelm Henze

Eck segge man bloß . . .

Henze ist als Schwankdichter und Humorist in ganz Hannoverland und weit darüber hinaus bekannt. Die bunten Gestalten, die Henze in einem langen Leben geschaut und in sich verarbeitet hat, zu vereinen und so die Lebensarbeit eines im Kern gesunden plattdeutschen Mannes einer aufnahmefrohen Lesergemeinde vorzulegen, ist der Zweck dieses Bändchens. Was er so frohherzig zu erzählen weiß, ist der Ertrag fleißigen Beobachtens inmitten der Volksschichten, die er kennt und liebt. In ihrer ganzen Unverfälschtheit stellt er seine Menschen vor uns hin. Daß er die drolligen Sonderheiten ihres Denkens unterstreicht, ja die Handlung häufig ins Groteske steigert, das ist eben Henzes Eigenart, um derentwillen wir ihm immer wieder zuhören. Henzes Humor hat derbe Fäuste; mit genagelten Sohlen geht er einher.

(L)

Der erste Band umfaßt 10 Bogen und enthält 18 Schnurren und Geschichten. Preis M. 2.—.

Friedrich Bersbach, Verlag, Hannover

Preiserhöhung.

Zufolge der erhöhten Herstellungskosten bin ich genötigt, den Preis von

Räderscheidt u. Bordemfelde,
Lehrbuch der Stenographie
Stolze-Schrey

von heute ab zu erhöhen wie folgt:
1.20 ord., —.90 bar. Frei-
Expl. 13/12.

Cöln, den 15. Februar 1917.

Paul Neubner, Verlag.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

:: Bibliographische Abteilung, ::
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Preisänderung.

Hierdurch teile ich mit, daß der
Einbandpreis von

G. von Philippovich,
Grundriß der politischen
Ökonomie

I., II. 1 und II. 2,

welcher bisher je M. 1.— zuzüglich
10% Kriegsaufschlag betrug, vom
1. März d. J. ab auf M. 1.60 zu-
züglich Kriegsaufschlag festgesetzt wird.

Den 15. Februar 1917.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
in Tübingen.